

Kurz belichtet

SmartHouse

Premiere auf der ISH

Der ZVSHK wird auf der kommenden Frankfurter Messe ISH (27.–31. März 2001) an neuem Standort in Halle 5.1 mit einem besonderen Themen-Schwerpunkt aufwarten. Das dort aufgebauete eingeschossige Smart House (das englische „smart“ kann mit „geschickt/gewandt“ übersetzt werden) wird innovative, komfortable Gebäudetechnik und deren Chancen der Vernetzung zur Schau stellen. Basis für dieses Projekt ist die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Duisburger Fraunhofer Institut für mikroelektronische Schaltungen (IMS) und etlichen Marktpartnern. Bereits jetzt hat eine Reihe von Firmen zugesichert, sich mit zukunftsweisender Anlagentechnik an dem Projekt zu beteiligen. Dazu gehören z. B.:

- vernetzte Heizungstechnik
- barrierefreie mitdenkende Sanitäreinrichtungen
- Solarkollektoren
- moderne Lösungen zur Energie- und Brennstoffversorgung und -lagerung
- Technologien zur Steigerung der Betriebssicherheit, des Wohnkomforts und der Lebensqualität
- intelligente Regenwassernutzung

Im Focus steht die Vernetzung und Ihr Nutzen für das SHK-Fachhandwerk und seinen Endkunden. Das Messekonzept sieht vor, daß der Besucher durch eine in Szene gesetzte Datenautobahn geführt wird, wenn er sich an den vernetzten Räumen vorbeibewegt. Von der Küche übers Wohn- und Schlafzimmer bis zum Bad und Schwimmbad ist dabei alles Typische vertreten. Wie das aussehen kann?

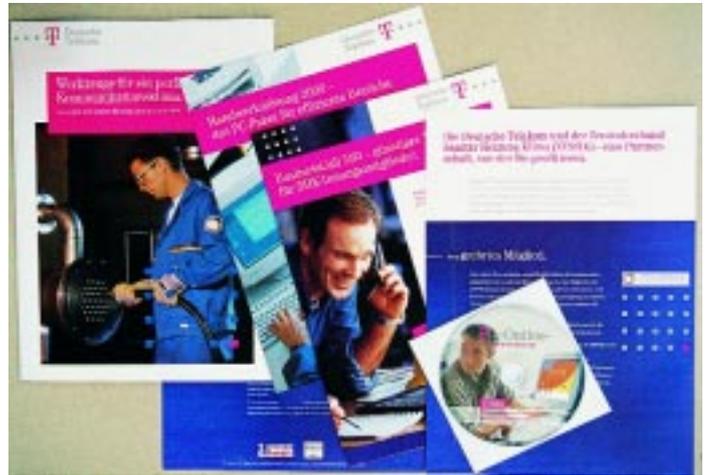
● Beispiel Heizung: Ein Wärmeerzeuger, komplett mit Verrohrung und Regelung ist im Aufstellraum positioniert. Eine angedeutete Wandscheibe er-

laubt den direkten Blick ins benachbarte Wohnzimmer. Dort zeigt ein großformatiger Bildschirm Verbrauchsdaten, Vergleichswerte und Störmeldungen an, ermöglicht Abfragen und Änderung von Regelparametern sowie die Wahl von Beheizungs-Szenarios.

● Beispiel Sanitär: Eine elektronische Waschtischarmatur, installiert am höhenverstellbaren Waschplatz ist in Funktion. Unmittelbar darüber ein



Multimedia-Bildschirm, auf dem die vorgenommenen Veränderungen und deren Auswirkungen optisch sichtbar dargestellt werden. Gleichzeitig ist eine Querverbindung zum Fachhandwerker simuliert, der über die gleiche Darstellung verfügt und der z. B. im Wartungsfall Einfluß auf die Anlage nehmen kann, um etwa zur Legionellenbekämpfung die Armatur für eine thermische Desinfektion zu steuern. Ebenso ist es ihm möglich, via Fernleitung beispielsweise eine Störung in der Heizung zu diagnostizieren. Sinn dieser Demonstrationen soll sein, die Vernetzungstechnologie und ihren erlebbaren Komfort- und Sicherheitsnutzen zur Schau zu stellen.



ZVSHK und Deutsche Telekom haben eine spezielle Branchenlösung erarbeitet

Kommunikation

Rahmenvertrag mit der Telekom

Um den Mitgliedern der SHK-Verbandsorganisation die Aufsicht zum modernen Informations- und Kommunikations-High-way kostengünstig anzubieten, hat der ZVSHK einen Rahmenvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Die Palette umfaßt einen neuen leistungsfähigen PC, Software, Online-Zugang. Auch Handy sowie Festnetz-Telefon lassen sich ordern, man kann das Angebot aber auch nur partiell nutzen – je nachdem, wie der Betrieb bereits ausgerüstet ist. Innungsmitglieder können die Unterlagen beim jeweiligen SHK-Landesfachverband anfordern.

Änderung

Abwasser-Tagung verschoben

Aufgrund einer in Nürnberg stattfindenden Messe findet die Fachtagung „Gebäude- und Grundstücksentwässerung“ nicht wie ursprünglich geplant und veröffentlicht am 24./25. April, sondern am Donnerstag, dem 26.4. und Freitag, dem 27.4.2001 in Nürnberg statt.

ZVSHK Termine – Fakten – Informationen

24. Februar–3. März 2001
10. Internationales Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk, Teneriffa

27.–31. März 2001
ISH, Frankfurt

26./27. April 2001
Abwassertechnische Tagung, Nürnberg

31. Januar/1. Februar 2002
Deutscher Klempnertag, Würzburg

22.–25. Mai 2002
World Plumbing Conference, ICC Berlin

Telefon: (0 22 41) 9 29 90
Telefax: (0 22 41) 2 13 51

eMail:
info@zentralverband-shk.de

Internet:
www.zentralverband-shk.de